



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Stans, 28.10.2024
A-Nr. 2023-1571

6.2.3 Bau, Verkehr, Wasser, Energie, Umweltschutz. Planung. Zonenplanung Sondernutzungszone Grüngutverwertung. Verlegung und Erweiterung. Voranfrage. Stellungnahme

1. Sachverhalt

Die Pilatus Flugzeugwerke AG plant, ihr Kernareal auf dem Gemeindegebiet von Stans zu erneuern und zu modernisieren. In diesem Zusammenhang soll auch am nordöstlichen Rand des Areals der Standort der Sondernutzungszone Grüngutverwertung (SNb) der Lops GmbH in die Industriezone umgezogen und für die Zwecke der Pilatus Flugzeugwerke AG weitergenutzt werden. Die SNb soll in westlicher Richtung verschoben und von bisher 5'000 m² auf neu 5'748 m² vergrössert werden. Die Erweiterung wird mit einer intensivierten Nutzung, einer betrieblichen Entflechtung sowie mit zusätzlich erforderlichen Erschliessungsflächen aufgrund der Schleppkurven von anliefernden LKW's begründet. Für die Verlegung und Erweiterung der SNb werden im vollen Umfang, also 5'748 m² Landwirtschaftsland beansprucht. Folglich ist hierfür eine Einzonung erforderlich.

Bezüglich der vorgesehenen Verlegung und Erweiterung der SNb haben die Lops GmbH sowie die Pilatus Flugzeugwerke AG über die Gemeinde Stans eine Voranfrage eingereicht. Die Gemeinde hat den Kehr- und Verwertungsverband (KVV) Nidwalden zum Mitbericht eingeladen. Mit Stellungnahme vom 5. Oktober 2024 (Eingang 18.10.2024) hat der KVV angegeben, dass ihm die vorliegende Planung der Lops GmbH bekannt ist, dass er den Weiterbetrieb im Bereich des heutigen Standorts inmitten des Einzugsgebiets begrüsst und dass die Optimierung der Betriebsflächen nachvollziehbar sei und im Sinne des Verbandes erfolge.

Im Weiteren ist auch die Baudirektion des Kantons Nidwalden zum Mitbericht einzuladen, bevor eine konsolidierte Rückmeldung an die Gesuchstellenden gegeben wird.

2. Erwägungen

2.1 Die geplante Einzonung erfordert ein Nutzungsplanverfahren nach Art. 16 ff. Planungs- und Baugesetz (PBG; NG 611.1). Die vorgesehene Zonenplanänderung richtet sich nach Art. 25, Abs. 1 PBG, wonach der Gemeinderat Anträge auf Änderung des Zonenplans oder des Bau- und Zonenreglements in der Regel binnen dreier Jahre seit deren Einreichung der Gemeindeversammlung vorzulegen hat.

2.2 Gemäss dem Kantonalen Richtplan sind Neueinzonungen, die nicht durch flächengleiche Auszonungen kompensiert werden, in der Regel nur unter den Bedingungen gemäss der Koordinationsaufgabe S1-5 möglich. Namentlich sind der Bedarf sowie die Aktivierung vorhandener Verdichtungsgebiete nachzuweisen, die Erschliessung muss sichergestellt sein, Industrie- und Gewerbezone erfüllen mindestens die ÖV-Güteklasse D und die Entwicklungsschwerpunkte (ESP) sind gegenüber den langfristigen Siedlungserweiterungsgebieten prioritär zu behandeln, etc.

ORIENTIEREND

2.3 Mit der Anlieferung von kompostierbarem Material zur SNb fällt zunehmend auch gemischtes Material an. Aufgrund Veränderungen im Verwertungsprozess verstärkt hin zur Kreislaufwirtschaft sowie wegen gesetzlichen Änderungen, ist das angelieferte Material möglichst vor Ort zu sortieren, aufzubereiten und zu entsorgen oder wiederzuverwerten.

Die verlegte SNb sieht eine neue Betriebshalle vor. Zur Sortierung der im Zusammenhang mit der Grüngutverwertung angelieferten Mischmaterialien werden um das Gebäude herum verschiedene Zwischenlager vorgesehen. Hinzu kommt eine angemessene Zone für die Anlieferung sowie die für das Befahren und Manövrieren erforderlichen Verkehrsflächen.

2.4 Die vorliegende Verlegung der SNb ist bedingt durch die vorgesehene Erweiterung des Kernareals der Pilatus Flugzeugwerke AG. Die Zonenplanänderungen, welche sich aus der Modernisierung und Erweiterung des Pilatus-Kernareals ergeben, werden separat beurteilt und sind nicht Gegenstand der vorliegend eingegebenen Voranfrage. Die Verlegung und Erweiterung der SNb ist aber im Rahmen der ordentlichen Vorprüfung als Bestandteil der Zonenplanänderung im betreffenden Gebiet abzuhandeln.

2.5 Der Bedarf für die Erweiterung der SNb ist aus Sicht der Gemeinde Stans für die Fortführung des Betriebs erforderlich und somit objektiv begründet. Der neue Standort der SNb ist, analog zum heutigen Standort, keiner ÖV-Gütekategorie zugewiesen. Die Anlieferungen erfolgen aus nachvollziehbaren Gründen fast ausschliesslich durch den motorisierten Individualverkehr. Eine Forderung nach lenkenden Massnahmen erscheint vorliegend nicht angezeigt. Das Kernareal der Pilatus Flugzeugwerke AG sowie der bisherige und der neu vorgesehene Standort der SNb befinden sich innerhalb eines kantonalen ESP-Arbeitsbereichs.

2.6 Im Sinne der vorstehenden Erwägungen sind die Voraussetzungen an eine Einzonung gemäss dem Kantonalen Richtplan aus Sicht der Gemeinde Stans vorliegend erfüllt. Die Verlegung und Erweiterung der SNb sind begründet und werden unterstützt. Vorbehalten bleibt die Beurteilung des Kantons Nidwalden.

2.7 Mit der Verlegung der SNb sind die gesetzlichen Anforderungen an die Luftreinhaltung zu beachten und zu erfüllen. Insbesondere hinsichtlich der Geruchsemissionen der Grüngutverwertung ist eine Verbesserung im Vergleich zur heutigen Situation zu erreichen. Wir empfehlen, hierzu frühzeitig das Amt für Umwelt und Energie zu kontaktieren. Der Gemeinderat geht zur Erfüllung der Anforderungen neu von einer geschlossenen Halle aus.

Beschluss

Der Gemeinderat Stans beschliesst:

1. Die vorgesehene Einzonung zur Verlegung und Erweiterung der Sondernutzungszone Grüngutverwertung (SNb) wird unterstützt.
2. Das Bauamt wird beauftragt, die Baudirektion des Kantons Nidwalden mit den vorliegenden Unterlagen zu bedienen und zur Stellungnahme einzuladen.

Mitteilung an:

- Bauamt

Kopie an:

- Ressort Hochbau



GEMEINDERAT
Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin


Versand am:

ORIENTIEREND